

Inhaltsverzeichnis

Hünenstein bei Morgenitz 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Pommern** | nächste Seite >>>

Hünenstein bei Morgenitz

Auf dem Neunzehnkirchthurmsberg bei **Morgenitz** auf **Usedom**, der davon seinen Namen haben soll, daß man ehemals von dort neunzehn Kirchthürme sah, liegt ein Stein, der zeigt die Eindrücke einer Hand, eines Fußes, einer Schlange und einer Hundstrappe; den soll ein Hüne, als er noch weich war, von **Uckermünde** oder vom jenseitigen Ufer der Peene, das weiß man nicht genau, dorthin geworfen haben, und aus dieser Zeit sollen denn auch die Eindrücke darauf herrühren. – Einige sagen auch, ein Hüne hätte einen Streit mit den Räubern, die zu **Mellenthin** gewohnt, gehabt, und hätte ihn dahin schleudern wollen, hätte aber seines Zieles verfehlt und da sei der Stein hierher gefallen.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1–2, Band 2, Glogau 1868/71*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen2](#), [pommern](#), [usedom](#), [peene](#), [mellenthin](#), [übermünde](#), [räuber](#), [stein](#), [abdruck](#), [hüne](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii420>

Last update: **2025/08/13 09:09**

